

Nachtrag XI zum Personalreglement vom 25. Oktober 1994

vom ...

I.	Das Personalreglement vom 25. Oktober 1994 wird wie folgt geändert:
Altersgrenze	Art. 12 Der ordentliche Übertritt in den Ruhestand erfolgt zwischen dem vollendeten 63. und 65. Altersjahr. Das Dienstverhältnis erlischt spätestens am Ende des Monats, in welchem das 65. Altersjahr vollendet wird.
	Art. 13 Abs. 2 und 3 werden aufgehoben.
Beitrag an Aus- kauf Rentenkür- zung	Art. 13bis (neu) Bei vorzeitigem Übertritt in den Ruhestand zwischen dem 60. und der Vollendung des 63. Altersjahres und bei mindestens zehn Dienstjahren leistet die Stadt einen Beitrag an den Wegkauf der Rentenkürzung gemäss Art. 12 Abs. 2 des Reglements für die Versicherungskasse. Der Beitrag entspricht der Hälfte der Auskaufssumme der Rentenkürzung gemäss Anhang 4 des Reglements für die Versicherungskasse, maximal 20'000 Franken je Jahr. Für die Berechnung massgeblich ist die Anzahl Monate im Ruhestand zwischen dem 60. und dem vollendeten 63. Altersjahr. Der Stadtrat kann den Beitrag nach Abs. 2 erhöhen, wenn ein vorzeitiger Altersrücktritt in besonderem Masse im Interesse des Arbeitgebers liegt.
	Art. 37 Abs. 2 lit. a bis (neu) Jahresarbeitszeitmodelle und weitere Modelle.
	Art. 40 Abs. 2 Wer in der 22. Lohnklasse oder höher eingereiht ist, erhält nur dann eine Entschädigung, wenn ausserordentliche Verhältnisse zu längeren Überzeitleistungen geführt haben. Die Entschädigung erfolgt durch eine vom Stadtrat festgesetzte Pauschale.
Ausrichtung des Jahreslohns	Art. 42 Der Jahreslohn umfasst 13 Monatslöhne.

Dienstwohnung, Naturalbezüge und Parkplatzbe- nützung	Art. 48 (Änderung des Randtitels) Der Stadtrat regelt die Anrechnung von Naturalleistungen.
Lohnzahlung bei Dienstleistungen mit Erwerbs- ersatzanspruch	Art. 58 Abs. 1 und 2 Während Militär-, Zivilschutz- und Zivildiensten, die Anspruch auf Leistungen gemäss Erwerbsersatzordnung begründen, besteht in den ersten zwei Monaten einer Dienstleistung Anspruch auf den vollen Lohn, in der restlichen Zeit auf 80 Prozent. Die Erwerbsausfallentschädigung fällt, auch für Dienstleistungen während der arbeitsfreien Zeit, der Stadt zu.
	Art. 59 Abs. 1 Bei Krankheit oder Unfall besteht während zwölf Monaten innert dreier Jahre Anspruch auf den vollen Lohn, in der Probezeit während zwei Monaten.
	Art. 68 Abs. 2 und 3 Arbeitsfreie Tage sind: 2. Januar, Kinderfesttag, Nachmittag des 1. Mai. Der Stadtrat regelt die Schalteröffnung an arbeitsfreien Tagen, den Arbeitsschluss vor Feiertagen sowie den Ausfall von Arbeitstagen an Weihnachten und Neujahr.
II.	Dieser Nachtrag XI tritt am 1. Januar 2005 in Kraft.

St.Gallen, den

Im Namen des Grossen Gemeinderats
Die Präsidentin:
Angela Tsering-Bruderer

Der Stadtschreiber:
Manfred Linke